

Bibliotheka  
UMK  
Toruń

418727

Die älteren Urkunden

der

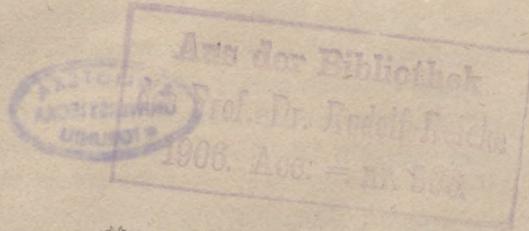
**Wallenrodt'schen Bibliothek**  
in Königsberg.

Mitgetheilt

von

Max

**Dr. M. Perlbach.**



KÖNIGSBERG.

Gedruckt in der Albert Rosbach'schen Buchdruckerei.

1874.

Wallenrodt'schen Bibliothek

Aus der  
Altpreussischen Monatsschrift  
herausgegeben von  
**R. Reicke** und **E. Wichert**  
Band XI. Heft 3. Seite 262—278  
besonders abgedruckt.

418727



W. 2700/71

Auf der Wallenrodt'schen Bibliothek in Königsberg befindet sich neben einer kleinen Anzahl Originalurkunden in den verschiedenen dort aufbewahrten Genealogien eine Reihe von Verschreibungen aus der Ordenszeit in Abschriften aus dem vorigen und 17. Jahrhundert. Von den ersteren scheinen einige, nämlich Nr. 8, 10, 11, 18, 21 u. 22 aus Thorn zu stammen, 36 und 55 beziehen sich auf Braunsberg, 20 auf Ermland überhaupt, 34 auf Pomesanien, 57 auf Plock, 58 auf Jägerndorf, 59 betrifft die Wallenrodt's. Nr. 12, 42, 48, 49, 54 u. 56 haben wir aus den Papieren der Dohna's entnommen. Von den Abschriften sind Nr. 1, 2, 15, 31 den Papieren der v. d. Gröben entlehnt, 3, 6, 19, 23—26, 28—30, 33 u. 52 der v. Schlieben, 4, 39, 40, 43, 45, 51, 53 der v. Truchsess, 9, 13, 16, 17, 35, 37, 41, 46, 47 v. Perbandt, 38 v. Rautter, 44 v. Taubenheim, 14 v. d. Milbe, 5 v. Nostitz.

Die Abschriften sind zum Theil corruptirt, besonders die Namen. Wir haben die Zeugennamen nach Kräften verbessert, bei den Ortsnamen war es nur in wenigen Fällen nöthig und möglich. Alle nothwendigen Ergänzungen haben wir in Klammern hinzugesetzt.

Die vier Beilagen enthalten ausser der ältesten Urkunde von 1290, deren historischen Werth ein kleiner Excurs darzulegen sucht, nur politisch interessante Stücke, die wohl werth sind bekannt zu werden. Nr. 2 giebt einen sehr bezeichnenden Aufschluss über den jähen Verfall des blühenden Ordensstaates nach der Schlacht bei Tannenberg. Die Datirung dieser Instruction für den Gesandten nach Böhmen ergab sich aus Voigt Gesch. Pr. VII. 145 ff. <sup>1)</sup>

Beilage 3 ist für die Geschichte der Regensburger Verhandlungen nicht ohne Interesse, ebenso 4 für das Verhältniss Martin Truchsess' zu Polen. Voigt scheint alle drei nicht gekannt zu haben. Die ebenfalls wichtigen Nummern 10, 11 u. 18 werden an einer andern Stelle, in den Hanse-Recessen, einen Platz finden.

<sup>1)</sup> vgl. jetzt auch die Acten der Ständetage Preussens I, 1. S. 181. n. 139.

I.

Preussische Urkunden.

**1290.** In die b. Valentini. 14. Febr. Brandenburg. Meinhard von Querfurt, Landmeister von Preussen, verleiht den Getreuen Busso und Hartwig 60 Hufen auf dem Felde Pocarve.<sup>1)</sup>

Abschr. sec. XVII. auf Papier. (Orig. im Königsbg. Stadtarchiv.) Vgl. Beil. 1.

<sup>1)</sup> b. Brandenburg.

[1

**1352.** Montag vor Urbani. 21. Mai. Marienburg. Winrich v. Kniprode, Hochmeister des deutschen Ordens, verleiht dem Brunard (Bernhard?) von Pocarwe das Gut Argelinken zwischen den Grenzen von Pocarve und Aberninen mit 5 Hufen. Zeugen: Heinrich (von Boventin) Grosscomthur, Hermann Kudorf, Oberspittler, Ludwig von Wolkenberg, Obertrappier, Johann Langerock, Wicpolt, Caplan.

Abschr. auf Papier sec. XVII.

[2

**1364.** Freitag vor Invocavit. 8. Febr. Königsberg. Derselbe verleiht dem Fritz von Wansdorf 40 Hufen auf dem Felde Swedon<sup>1)</sup> im Lande Gerdauen; er soll keine Preussen daselbst zu Culmer Recht ansiedeln. Er erhält die Gerichte, leistet Dienst bei Heerfahrten, Landwehr, Burgenbau, Pflugkorn und ein Markpfund Wachs, einen Cölner oder 5 preussische Pfennige Recognitionszins zu Martini. Zeugen: Wolfram v. Baldersheim, Grosscomth., Hennig Schindekop, Marschall, Ortolf v. Trier, Spittler, (Werner von Rumdorf) Trappier u. Comth. zu Christbg., Sweder v. Pellant, Tressler, Nicolaus, Caplan, Erwin v. Kruftele, Marquard v. Larheim, Cumpane.

Pap.-Abschr. v. 1719. <sup>1)</sup> Sawadden bei Nordenburg.

[3

**1367.** Sonntag vor Urbani. 23. Mai. Leunenburg. Derselbe verleiht Hans Strauppe und seinem Bruder 74 Hufen zwischen Zain und Spande<sup>1)</sup> nach Culmer Recht zu erblichem Besitz gegen Kriegsdienst, Pflugkorn und Recognitionszins; sie dürfen darauf Kirchenlehn errichten. Zeugen: Wolfram v. Baldersheim, Grosscomth., Sweder v. Pellant, Tressler, Ulrich Fricke, C. von Balga, Nicolaus, Caplan, Erwin v. Kruftele, Marquard v. Larheim, Cumpane.

Pap.-Abschr. v. 1729. <sup>1)</sup> Langheim u. Sussnicken n. v. Rössel.

[4

**1373.** Lucie. 13. Dec. Marienburg. Derselbe verleiht dem Lux von der Alpa das Gut Märtensdorf<sup>1)</sup> mit 30 Hufen, Gebiet Brandenburg, Kammeramt Domnau, zu Culmer Recht gegen Recognitionszins, mit der Mühle, dem Recht einen Krug anzulegen; der Krüger soll wie ein Friedländer Bürger schenken und verkaufen dürfen. Der Beliehene erhält Strassengerichtsbarkeit auf dem Gut, darf an der Alle 2 Wehre anlegen, Biber jagen und tritt dafür 14 Hufen zu Drosten<sup>2)</sup> im Gebiet von Caymen dem Orden ab. Zeugen: Wolfram v. Baldersheim, Grosscomth., Rüdiger v. Elner, Marschall, Ulrich Fricke, Spittler u. C. von Elbing, Conrad Zöllner, Trappier u. C. von Christburg, Sweder v. Pellant (Tressler), Gottfried v. Linden, C. von Balga, Nicolaus, Caplan, Reinhard v. Elner und Kunz v. Liebenstein, Cumpane.

2 Absch. sec. XVIII. auf Papier. <sup>1)</sup> zw. Domnau u. Friedland. <sup>2)</sup> Dresden bei Labiau. [5

**1379.** Montag vor Himmelfahrt. 16. Mai. Ilaw (Eylau). Derselbe verleiht den Brüdern Kirstan und Otto von Oelsen 150 Hufen zwischen den Seen Galanten und Stannen, <sup>1)</sup> letzteren eingeschlossen, mit Fischerei für ihren Tisch im ersteren mit einem 30 Klafter langen Garn und 10 Ruthen langer Ziehleine. Gegen die Preussen, die preussisches Recht haben, stehen sie vor dem Comthur zu Recht. Sie sollen 5 Rossdienste thun, das Pflugkorn, und von jedem Dienst 1 Krampfund Wachs und 1 Cölner oder 5 preussische Pfennige zu Martini zinsen. Zeugen: Rüdiger v. Elner, Grosscomth., Dietrich v. Elner, C. von Balga, Pilgerin, Caplan, Johann v. Schönfeld, Rapit v. Belle, Cumpane.

Vid. 1451. (u. 19.) <sup>1)</sup> vgl. Stammen westlich von Sensburg. [6

**1394.** Sonntag nach Invocavit. 15. März. Marienburg. Conrad von Jungingen, Hochmeister des deutschen Ordens, verleiht dem Ihlow 30 Hufen in den Feldern Labehnen u. Barselauken und 15 auf dem Felde Maraunen <sup>1)</sup> in bestimmten Grenzen mit der Mühle zu Labiau <sup>2)</sup> nach Magdeburger Recht mit subsidiärer weiblicher Erbfolge. Stirbt er kinderlos, so erhält seine Ehefrau 400 Mark. Er erhält beide Gerichte, ohne Strassengerichtbarkeit, gegen einen Platendienst und das Pflugkorn zu Martini. Zeugen: Wilhelm v. Helfenstein, Grosscomth., Werner v. Tettingen, Marschall, Siegfried Walpot v. Passenheim, Spittler u. C. von Elbing, Johann v. Beffart, Trappier u. C. von Christburg, Friedrich v. Wenden, Tressler, Johann v. Streifen, C. von Brandenburg, Peter, Caplan, Johann v. Pfirt, Eberhard v. Wallenfels, Cumpane, Andreas und Mattheus, Schreiber.

Abschr. auf Papier v. 1721 aus dem Brandenburger Hausbuch n. 2. p. 123.

<sup>1)</sup> alle drei bei Zinten. <sup>2)</sup> Durch diese Stelle wird die Vermuthung Töppen's, Geogr. S. 19, bei Labehnen habe das natangische Labegowe (Friedensurkunde von 1249) gelegen, zur Gewissheit erhoben. [7

**1394.** Palmabend. 11. April. Oppeln. Ladislaus, Herzog von Oppeln, beurkundet, dass 1392 zwischen assumptionis und nativitatis Marie sein Kanzler Bernhard v. Granowitz, Domherr von Oppeln, und Peter Sweinchen, Burggraf zu Krypen, in seinem Auftrage in Thorn 6 halbe und 2 ganze Tonnen mit Groschen und preussischem Gelde, mit des Kanzlers und Peters Schari, ehemals Hauptmann zu Beberen, Siegel versiegelt, deponirt haben. Im selben Jahr vor Weihnachten habe er durch den Kanzler  $\frac{1}{2}$  Tonne, in diesem Jahr zu Weihnachten wieder  $\frac{1}{2}$  und vor St. Urban 2 halbe abholen lassen, sodass nur noch 2 halbe und 2 ganze bleiben.

Orig. auf Perg. Siegel fehlt. [8

**1402.** Dienstag vor Magdalene. 18. Juli. (Balga). Ulrich von Jungingen (C. von Balga) beurkundet, dass Perband zu Gaudukaim <sup>1)</sup> und Arvida, sein Vetter, von Nielaus Gaudecken, 9 Hufen gekauft haben und bestätigt ihnen dieselben gegen

die hergebrachten Dienste. Zeugen: Baldwin Stoll, Hauscomth., Martin Kennacher, Cumpan, Peter, Caplan.

Pap.-Abschr. sec. XVIII. <sup>1)</sup> Goddocken n. w. v. Rastenburg. [9

**(1405).** Donnerstag nach Magdal. 23. Juli. Marienburg. Der Hochmeister schreibt dem Rath von Thorn, dass die an die Königin von Dänemark gesandten Comthure von Mewe und Roggenhausen und die Aeltesten der Städte an Magdalene nach Marienburg zurückgekehrt und auf Marie Himmelfahrt übers Jahr einen Tag zu Calmar vereinbart haben. Bis 6 Wochen darnach soll Waffenruhe sein mit sechs-wöchentlicher Aufkündigung nach Ablauf derselben. Die Thorner möchten Sonntag in 14 Tagen zwei Rathmannen nach Marienburg senden. Den Tag ihrer Zusammenkunft mit ihm hat er bis zur Ankunft der englischen Boten, die täglich erwartet wird, verschoben.

Orig. auf Papier mit Siegel. [10

**(1406).** Donnerstags nach Margarethe. 16. Juli. Stuhm. Derselbe theilt den Thornern mit, dass er die Comthure von Balga und Mewe mit einigen Bürgermeistern zu dem mit der Königin von Dänemark vereinbarten Tage schicken will und sucht sie ihren Bürgermeister Albrecht Rothe dazu abzuordnen. 14 Tage vor Mariä Himmelfahrt will er mit den Gebietigern zusammenkommen und bittet sie bis dahin über geeignete Vorschläge zu berathen.

Orig. auf Papier. [11

Die Zeit dieser beiden Briefe, die sich auf die Streitigkeiten über Gotland beziehen, ergibt sich aus Voigt, Gesch. Preussens VI, 359.

**1411.** Sommer. Instruction für den Gesandten des Hochmeisters an den König von Böhmen, Wenzel von Donin.

Orig. auf Papier. Vgl. Beilage 2. [12

**1412.** Sonntag nach Mariä Geburt. 11. Sept. o. O. Friedrich, C. von Balga, Vogt zu Natangen, bestätigt dem Perband und Nicolaus den Kauf einer Hufe Hege-wald zwischen Schönflies und Gaudukaim von Preywoy von Lomgorran <sup>1)</sup>. Zeugen: Conz v. Buckyr, Hauscomth., Johann Rossdorf, Pfleger zu Rastenburg, <sup>2)</sup> Georg Pfennige, Waldmeister zu Insterburg, Joachim Awratt, Cumpan, Nicolaus, Caplan.

Papier-Abschr. sec. XVIII. <sup>1)</sup> Lamgarten n. w. v. Rastenburg. <sup>2)</sup> Im Na-mencodex Paul v. Russdorf 1412, 11/5—28/7. [13

**1437.** Sonntag vor Mariä Geburt. 1. Sept. Barten. Johann von Beenhausen, Comthur von Brandenburg, verleiht dem Friedrich von Partez 60 Hufen an dem See Pilwe zu Culmer Recht gegen Rossdienst, Pflugkorn, Recognitionszins. Zeugen: Bernhard v. Schönenberg, Pfleger von Barten, Johann Salzbach, Hauscomthur zu Brandenburg, Bernhard Bucherhausen, Cumpan, Merten, Caplan.

Papier-Absch. sec. XVII. [14

**1438.** St. Andreasabend. 29. Nov. Brandenburg. Derselbe verleiht dem Paul Tolkin freie Viehweide im Dorf Tengen <sup>1)</sup> für seine treuen Dienste. Zeugen: Johann

Salzbach, Hauscomth., Johann v. Storsen, Firmarienmeister, Bernhard Bucherhausen, Cumpen, Merten, Caplan, Johann der Schreiber.

Papier-Abschr. v. 1674. <sup>1)</sup> bei Brandenburg. [15

**1440.** Montag vor Mariä Geburt, 5. Sept. Woldau. Conrad von Erlichshausen, Ordensmarschall, verleiht auf Befehl des Hochm. Paul von Russdorf den Vettern Matthes und Bartusch von Windekeim zur Ergänzung ihrer Güter 10 Hufen beim Oberteich zu Gauen, <sup>1)</sup> Kammeramt Kremitten. Zeugen: Ludolf v. Russenberg, Hauscomth., Wolf v. Ganserheim, Emaus v. Trachenau, Br., Nicolaus Schirmmacher, Caplan, Nicolaus Borau, Schreiber.

Abschr. v. 1698 aus dem Hausbuch v. Tapiau fol. 46. <sup>1)</sup> vgl. Pogauen nordw. von Kremitten. [16

**1442.** Sonnabend nach Frohnleichnam, 2. Juni, Marienburg. Derselbe, Hochm. des deutsch. Ordens, verleiht dem Matthis von Windekaim, auch Perband genannt, den See Podeweien, <sup>1)</sup> Kammeramt Kremitten.

Pap.-Abschr. s. XVIII. <sup>1)</sup> Podewitten nördl. v. Kremitten. [17

**1448.** Sonntag Quasimodogeniti, 31. März, Marienburg. Derselbe schreibt an den Grafen von Limburg, an Johann Gardenwech, Freigrafen, und die Schöffen des Freigerichts zu Limburg an der Lahn, vor denen Stephan Wonsdorf über Beraubung durch die Thorner Klage geführt und die die Thorner Rathmannen Hans von der Linde, Ewerke Papau, Lucas Watzelrode und Albrecht Reber vor ihr Gericht geladen haben, dass die Beklagten sich erboten haben, zu Danzig oder Elbfling vor des Ordens Prälaten dem Kläger zu Recht zu stehen, wofür sich Hans Matzke, Bürgermeister, und Peter Slesiger, Rathmann von Culm, verbürgt haben: sie möchten daher den Kläger abweisen und die Thorner in Frieden lassen.

Origin. auf Pergam. Siegel fehlt. Vgl. Voigt, die westfäl. Fehmgerichte in Beziehung auf Preussen, 68. 69. [18

**1451.** Freitag vor Cantate, 21. Mai, Marienburg. Ludwig v. Erlichshausen, Hochm. des deutsch. Ordens, vidimirt die Verschreibung Winrichs vom 16. Mai 1379 (n. 6.) und tauscht von Hans Cremitten und Niclas Rauschawe den See Stamme gegen den See Servin im Gebiet Seesten ein und verleiht ihnen, wenn sie in ihr Gut Serkewit kommen, freie Fischerei im See Tapeymoski. Zeugen: Ulrich v. Eisenhofen, Grosscomth., Kilian v. Exdorf, Marschall, Heinrich Reuss von Plauen, Spittler und C. von Elbing, Heinrich Solre v. Richtenberg, Trappier u. C. von Christburg, Lenhard Parberger, Tressler, Albrecht Kalb, C. von Thorn, Andreas, Caplan, Heinrich Renfle von Richtenberg u. Heinrich Nothhaft, Cumpene, Johann u. Stefan, Schreiber.

Abschr. auf Pap. s. XVII. [19

**1453.** Donnerstag nach Oculi, 8. März. (Regensburg.) Schreiben eines Ungenannten an den Bischof Franz von Ermland über den Process des Bundes am kaiserlichen Hof.

Orig. auf Pap., vgl. Beilage 3. [20

**1454.** Freitag nach Valentini, 15. Febr. Königsberg. Die Rathmannen beider Städte Königsberg schreiben an den Ordensmarschall, bezeugen ihm ihr Beileid über seine Gefangenschaft und versprechen ihm auf seinen Wunsch sich seiner Güter und seiner Habe anzunehmen. Sie haben am Tage Valentini das Haus Königsberg von dem Orden überantwortet erhalten, darin aber nur in einem Kasten 200 Mark gefunden, die sie dem Convent zur Zehrung überwiesen.

Orig. auf Pap. mit Siegelresten. [21]

**1454.** Aschermittwoch, 13. März. Krakau. König Kasimir von Polen verspricht den Thornern innerhalb dreier Jahre die Stadt Nyessowa abzubrechen und nicht wieder aufzubauen und verschreibt seiner Mutter Sophie die Hälfte des Schiffzinses der Schiffe, die in einem Jahr in Thorn, im andern in Nessau anlegen müssen.

Orig. auf Perg. Siegel fehlt. [22]

**1454.** Donnerstag vor Laurentii, 8. Aug. Marienburg. Ludwig v. Erlichshausen, Hochm. des deutsch. Ordens, nimmt den Georg v. Schlieben mit seiner Truppe auf 1 Jahr in seinen Dienst.

Abschr. auf Pap. sec. XVIII. Gedruckt in Nachrichten von einigen Häusern des Geschlechts von Schlieben, Cassel 1784. S. 44. n. 33. [23]

**1455.** Martini, 11. Nov. Marienburg. Derselbe erkennt seine Schuld im Betrage von 190,378 $\frac{1}{2}$  Gulden an Georg von Schlieben an.

Abschr. auf Pap. ib. S. 47. n. 35. [24]

**1458.** Mittwoch nach Invocavit, 23. Febr. Königsberg. Derselbe und Heinrich Reuss v. Plauen, Marschall, Statthalter, Spittler u. C. von Elbing beurkunden, dass sie den Georg von Schlieben mit den Domherren von Frauenburg wegen der Burg und Stadt Allenstein verglichen haben und versprechen, wenn er dieselbe im Laufe des Krieges würde räumen müssen, ihn und seine Leute anderweitig zu entschädigen.

Abschr. auf Pap. sec. XVIII. Vgl. Scr. rer. Warm, I, p. 118. [25]

**1460.** Elisabeth. 19. Nov. Bartenstein. Derselbe und Bischof Paul von Ermland vergleichen sich mit Georg von Schlieben über die Räumung von Allenstein.

Abschr. auf Pap. Gedr. Nachrichten etc. S. 51. n. 38. [26]

**1468.** o. T.-Königsberg. Heinrich Reuss von Plauen, Hochm., Statthalter u. Comth. von Mohrungen, verleiht dem Hans v. Benikeym für seine treuen Dienste 8 Hufen und 10 Morgen in Wergenau, 8 Hufen in Langeditten<sup>1)</sup> und Nadrau, Kammeramt Rudau, zu Magdeburger Recht, mit weiblicher Erbfolge, beiden Gerichten, Strassengerichtsbarkeit ausgenommen, Holz aus dem Walde Sarkau gegen einen Platendienst und Recognitionszins. Zeugen: Heinrich von Richtenberg, Grossecomth., Ulrich v. Kinsberg, Marschall, Veit v. Gich, Spittler u. C. von Brandenburg, Siegfried v. Schwarzburg, Trapp, u. C. von Balga, Martin Truchsess, C. zu Osterode, Stefan v. Streitberg, Hauscomth. von Königsberg, Betschen v. Born, Cuman, Stefan, Caplan, Ludwig Braun, Schreiber.

Pap.-Absch. v. 1698. <sup>1)</sup> j. Langehnen. [27]

**1469.** Freitag vor Lätare. 10. März. o. O. Heinrich Reuss v. Plauen des Hochm. Statthalter und Comth. zu Mohrungen räumt dem Georg v. Schlieben das Schloss Pr. Eylau, die Stadt Friedland, das Schloss Lötzen, die Dörfer Stärklaiken und Tobin, Neuendorf bei Rastenburg, Wonsdorf und die Dörfer Wilkendorf, Landsberg, Winditen, Arsen, Lumpsin, Pollassen, Mucken, Schmoditen, Neucopin, Picarden, Packerew, Kawew ein, verspricht zu Martini 150 Mark geringes Geld und je 2 Last Korn, Gerste, Hafer, bis er ihm die Stadt Gerdauen mit den Dörfern Altendorf, Assaunen, Bieberstein, Moltein, Momeynen, Arnsdorf, Neuendorf, Ambediten, Kackheim, Malign, Pausnig, Trausen, Possegnik, den Seen bei Gerdauen, Banetin, Moltein, Asswin, den Wäldern Damerau, Gnyu, Labelaucken, der Bajorschen Heide, in der er jagen darf, ferner die Stadt Nordenburg mit der 6jährigen Benutzung ihrer Wildniss übertragen haben wird. Zu Ostern 1469, 70 und 71 erhält er je 100 Gulden Ung. Wenn er Lötzen abtritt, erhält er 200 Mark geringes Geld. Zeugen: Heinrich v. Richtenberg, Grosscomth., Veit v. Gich, Spittler und C. von Brandenburg, Siegfried Flach v. Schwarzburg, Trappier, Anselm v. Tettau, Cunz v. Eglofstein, Hauptleute zu Bartenstein und Creuzburg, Laborius Necker, Schreiber.

Absch. auf Pap.

[28

**1469.** Abend vor Marie Verkünd. 24. März. Königsberg. Anselm v. Tettau und Rule Bloschdorf, Hauptleute zu Bartenstein und Königsberg-Kneiphof, beurkunden, dass Niclas Raschaw, Hans von Duvén und Jeniche Prebendofski ihre Güter Sorquitten<sup>1)</sup>, Stamme und Meluncken an Georg von Schlieben für 347 Mark geringes Geld verkauft haben, wobei 150 sofort, der Rest zu Pfingsten bezahlt werden soll. Die Verkäufer sollen dafür sorgen, dass der Kauf auf dem nächsten Landtag zu Bartenstein ins Landbuch eingetragen wird.

Abschr. auf Pap. sec. XVI. <sup>1)</sup> Sorquitten bei Sensburg.

[29

**1469.** Sonnabend vor Quasimodogeniti. 8. Apr. Königsberg. Heinrich Reuss von Plauen, Statthalter etc. verleiht dem Georg von Schlieben Gerdauen und Nordenburg.

3 Abschr. auf Pap., eine v. 1732, Nachrichten etc. p. 66. n. 45.

[30

**1469.** Marci. 25. Apr. Brandenburg. Veit v. Gich, Spittler u. C. zu Brandenburg verleiht dem Zacharia Robotte für seine treuen Dienste während des Krieges verschiedene nutzbringende Rechte zu Daltenen, Sparwargen und bei Brandenburg, auf dem Tengerfeld. Zeugen: Hans v. Rottenheim, Pfleger zu Lesewitz, Paul Wustehube, Ordenspriester, Christoph v. Anses, Hauscomth., Claus v. Wussaalk, Kellermeister, Johann Mergenau, Schreiber.

Abschr. sec. XVII.

[31

**1469.** Sonnabend nach Laurentii. 13. Aug. Tapiau. Heinrich Reuss v. Plauen, Statthalter etc. verleiht dem Peter Glabost, Bürger von Wehlau, den Bruch jenseits des Pregels an der Ziegelscheune der Stadt Wehlau, 10½ Morgen gross, mit neun Freijahren, gegen Zins von jährlich 4 guten Schillingen zu Martini. Die Grenzen

sind 18 Morgen Wiesen weiland Michel Stolzes, die Morgen der Mönche, die von Oppen und Christof Mansteins und die Ripkeimer <sup>1)</sup> Wiesen.

Abschr. s. 1712. <sup>1)</sup> bei Wehlau. [32

**1470.** Dienstag Dorothee. 6. Febr. Königsberg. Heinrich von Richtenberg, Statth. d. Hochm. des deutsch. Ordens, verleiht dem Georg v. Schlieben Melunken, Stammen und Sorquitten.

Abschr. s. XVI., Nachrichten etc. p. 69. n. 46. [33

**1470.** fer. quarta ante Margar. 11. Juli. Quedzyn. Vincenz, Bischof von Culm und Administrator von Pomesanien, verpfändet dem Johann Polak von Wysoka 9 Hufen bei Neu-Trumenau <sup>1)</sup> am Wege von Riesenburg nach Alt-Trumenau mit allen Nutzungen.

Orig. auf Perg., Siegel fehlt. <sup>1)</sup> Trumenau südl. v. Riesenburg. [34

**1470.** in die Francisci. 4. Oct. Königsberg. Heinrich v. Richtenberg, Statthalter des Hochm. Grosscomth., verleiht dem Heinz Weiss für seine treuen Dienste 6 Hufen im Dorfe Plausden, <sup>1)</sup> Kammeramt Wohnsdorf, gegen Kriegsdienst und Recognitionszins, zu Magdeburger Recht. Zeugen: Veit v. Gieh, C. v. Brandenburg, Siegfried Flach, C. v. Balga, Johann Narbe, C. v. Ragnit, Stephan v. Streitberg, Hauscomth. von Königsberg, Philipp v. Angelach, Cumpan, Liborius und Jacob, Schreiber.

Pap.-Abschr. s. XVIII. <sup>1)</sup> j. Plaustendorf an der Alle. [35

**1472.** Sonntag Reminiscere. 23. Febr. Stuhm. Stibor v. Baisen, Voiwode von Marienburg, schreibt an die Braunsberger, dass, wie sie wüssten, auf dem letzten Tage zu Graudenz beschlossen sei, Boten an den König nach Petrikau zu senden, wofür Zehrung nothwendig sei. Er bittet sie diese ihm auf Oculi, da die Boten bereits versammelt, zu senden.

Orig. auf Pap. mit Siegel. [36

**1472.** Cathar. 25. Nov. Cremitten im Herbstgericht. Philipp v. Angelach, Cumpan des Hochm., beurkundet, dass Brosun Perbandt von Bartholomeus 5 Hufen zu Preussisch-Cremitten gekauft und bezahlt hat.

Abschr. auf Pap. s. XVIII. [37

**1474.** Freitag quatuor temporum Lucie. 16. Dec. Königsberg. Heinrich v. Richtenberg, Hochm. d. deutsch. Ordens, gestattet dem Niclas Rautter sein Gut Wilkaym zur Stiftung einer ewigen Messe zu verwenden und einen Priester damit zu beleihen.

Abschr. auf Pap. 1738. [38

**1475.** Mittwoch nach Erasmi. 7. Juni. Königsberg. Derselbe verleiht dem Hans Vogt für seine treuen Dienste das Dorf Wangstein <sup>1)</sup> mit 13 Hufen im Rastenburg-Gebiet mit beiden Gerichten, Strassengerichtsbarkeit ausgenommen, zu Magdeburger Recht gegen einen Platendienst, Recognitionszins: für Defect kommt der Orden nicht auf. Zeugen: Wilhelm v. Eppingen, Grosscomth., Ber(nhard) v. Belshofen, Spittler u. C. zu Brandenburg, Siegfried Flach v. Schwartzburg, Trapp. und C. zu

Balga, Philip v. Angelach, C. zu Holland, Hans v. Narbe, C. zu Ragnit, Erasmus Reitzenstein, Hauscomth. zu Königsberg, Johann Christian Caplan, Heinrich v. Seckendorf, Eberhardt v. Menzen, Cumpane, Jacob, Schreiber.

Abschr. s. 1729 <sup>1)</sup> Wangotten südw. v. Raſtenburg. [49

**1478.** Montag nach Misericordias dni. 6. Apr. Königsberg. Martin Truchsess, Hochm. d. deutsch. Ord., verleiht auf Bitten Anselms von Tettau, dem Heinrich Reuss von Plauen das Schloss Angerburg verpfändet hat, den Bewohnern des Dorfes Kollen am See Schwentze eine Handfeste über 60 Hufen: sie sollen je von 3 Höfen einen Wagen Jagdgarn zinsen, das erlegte Wild in Angerburg abliefern, je von 2 Hufen Gras schlagen, 6 Tage im Jahr Scharwerk thun. Sie erhalten 60 Morgen Wiesen am See Skarsaw mit 4 Freijahren, nach deren Ablauf sie jährlich 4 alte Skote zinsen: diese werden, wenn defect, am Nomaitschen Flusse ergänzt. Sie erhalten 8 gute Mark Wehrgeld. Honig, Fische, Marder soll man ihnen abkaufen. Sie sind zu Engelstein eingepfarrt und zinsen dem Pfarrer von der Hufe 8 alte Schillinge, bis vor dem Angerburger Schloss eine Kirche gebaut wird. Zeugen: Hans v. Tiefen, Grosscomth., Berndt v. Belshofen, Spittler u. C. zu Brandenburg, Siegfried Flach v. Schwarzburg, Trappier und C. zu Balga, Hans Narwe, C. von Ragnit, Georg Ramung v. Ramek, C. zu Rein, Johann Christian, Caplan, Erasmus v. Reitzenstein, Hauscomth. zu Königsberg, Christof v. Aufsess, Cumpan, Jacob, Schreiber.

Pap.-Abschr. s. XVIII. [40

**1479.** Sonntag nach Dorothea. 7. Febr. Königsberg. Derselbe bestätigt dem Brosun Perbaudt 5 Hufen zu Preussisch-Cremitten, 3 Hufen und 20 Morgen zu Garbeninken und eine Hufe zwischen dem See Wusen und dem Pregor.

Abschr. s. XVIII. [41

**1479.** Sommer. Aufzeichnung über die Friedensverhandlungen zwischen Martin Truchsess und Polen.

Orig. auf Pap., vgl. Beilage 4. [42

**1481.** Freitag nach Conversion. Pauli. 26. Jan. Königsberg. Martin Truchsess, Hochm. d. deutsch. Ordens, verleiht dem Anselm von Tettau den Hof Woterkeim <sup>1)</sup> mit 14 Hufen, das Dorf Siellen <sup>2)</sup> mit 13, die Mühle zu Sonnenburg <sup>3)</sup> im Kammeramt Bartenstein und Leunenburg zu Magdeburger Recht, mit beiden Gerichten und Strassengerichtsbarkeit, mit Fischerei im See Tauditten bei Sussnicken und im Mühlteich zu Baislacken <sup>4)</sup> mit kleinem Gezeuge gegen einen Platendienst und Recognitionszins. Zeugen: Stephan von Streitberg, Grosscomth., Niclas Gebesattel, Marschall, Hans v. Tiefen, Spittler u. C. zu Brandenburg, Erasmus v. Reitzenstein, Trappier u. C. zu Balga, Philipp v. Angelach, C. zu Holland, Hans Narbe, C. zu Ragnit, Emmerich v. Drahe, C. zu Osterode, Georg Ramung v. Ramek, C. zu Rein, Hans Scharfehen, C. zu Memel, Nicolaus Kryder, Caplan, Heinrich v. Seben, Hauscomth. zu Königsberg, Christof v. Aufsess, Simon v. Drahe, Cumpane, Jacob und Johann, Schreiber.

Pap.-Abschr. v. 1729. <sup>1)</sup> Wöterkeim östl. von Bartenstein. <sup>2)</sup> Söllen b. Bartenstein. <sup>3)</sup> Sonnenburg eb. <sup>4)</sup> Pauslacken südl. v. Schippenbeil. [43

**1483.** Mittwoch nach Quasimodogeniti. 9. Apr. Königsberg. Derselbe verleiht dem Siegmund v. Taubenheim das Dorf Worlacken mit 27 Hufen, das sein Bruder Nickel Taubenheim vertauscht, im Gebiet Brandenburg, Kammeramt Worine zu Magdeburger Recht, mit beiden Gerichten, ausgenommen Strassengerichtsbarkeit, gegen einen Kriegsdienst und Recognitionszins. Zeugen: Stefan Streitberg, Grosscomth., Hans v. Tiefen, Spittler und C. zu Brandenburg, Erasmus v. Reizenstein, Trappier u. C. zu Balga, Georg Ramung v. Rameck, C. zu Rein, Hans Scherf-schen, C. zu Memel, Nicolaus Kryder, Caplan, Heinrich v. Seeben, Hauscomth. zu Königsberg, Simon v. Drahe, Jacob v. Sachsen, Cumpane, Liborius und Johann, Schreiber.

Abschr. s. XVIII.

[44

**1485.** Margar. 13. Juli. Königsberg. Martin Truchsess, Hochm. des dtsch. Ordens, verleiht dem Cunz Truchsess die Dörfer Golitten <sup>1)</sup> mit 17 Hufen, Brauna mit 10, Klein Coditten <sup>2)</sup> mit 21, Kapsitten <sup>3)</sup> mit 10 Haken, Wolmen <sup>4)</sup> mit 3½ und einen Morgen Wiese, der zu Tanzkeim gehört, 9 Hufen zu Syszenicken, <sup>5)</sup> mit dem von Nicolaus Russin gekauften Schulzenamt, im Gebiet Braundenburg, Kammeramt Dom-nau und Leunenburg, zu Magdeburger Recht, gegen einen Platendienst mit Re-cognitionszins nach 15 Freijahren. Zeugen: Stefan v. Streitberg, Grosscomth, Niklas Gebesattel, Marschall, Hans v. Tiefen, Spittler und C. zu Brandenburg, Erasmus v. Reitzenstein, Trappier u. C. zu Balga, Conrad v. Lichtenhain, C. zu Holland, Christof v. Aufsess, C. zu Ragnit, Emmerich v. Drahe, C. zu Osterode, Georg Ramung v. Rameck, C. zu Rein, Otto Drawschtwir, C. zu Memel, Nicolaus Kryder, Caplan, Simon v. Drahe, Hauscomth., Jacob v. Sachsen, Heinrich Reuss von Plauen, Cumpane, Liborius, Johannes, Schreiber.

Abschr. auf Pap. 1728. <sup>1)</sup> j. Galitten. <sup>2)</sup> Genditten. <sup>3)</sup> Kapsitten. <sup>4)</sup> l. Golmen, j. Glomen, alle bei Domnau. <sup>5)</sup> Sussnicken bei Rössel. [45

**1489.** Abend purif. Marie. 1. Febr. Königsberg. Johann v. Tiefen, Statt-halter des Hochm., bestätigt dem Veit Feuchter eine Urkunde Martin Truchsess', in der ihm für rückständigen Sold von 800 Mark die Dörfer Wenden, Gaudiken, Klaubotten, Bayselauken, Kaysskeim <sup>1)</sup> verliehen werden.

Abschr. sec. XVI. <sup>1)</sup> Goddocken, Glaubitten, Paasleck und Köskeim nordw. von Rastenburg. [46

**1491.** Montag nach Trinitatis. 30. Mai. Königsberg. Derselbe, Hochmeister, bestätigt dem Brosün Perband den See Trinippe am Pregel und eine Hufe im Dorf Preussisch-Cremitten.

Abschr. sec. XVIII.

[47

**1493.** Abend Corporis Christi. 5. Juni. o. O. Ambrosius Pampowski und Christof Burggraf v. Donin quittiren als Vormünder der Kinder des verstorbenen Abraham

v. Donin dem Hochmeister Hans v. Tiefen über 810 Mark rückständigen Sold für ihn und seine Brüder Hans und Baltasar v. Donin.

Orig. auf Perg. mit 2 Siegeln. [48]

**1494.** Sonnabend vor Margar. 12. Juli. Kraschen. Heinrich und Conrad Burggrafen v. Donin zu Czyrne und Bekkatz und Jorge Kottwitz zu Gorsche quittiren für Frau Marsche, Wittve Abrahams, Burggrafen von Donin, dem deutschen Orden in Preussen über 400 ung. Gulden.

Orig. auf Pap. mit noch 1 Siegel. [49]

**1498.** Abend nativit. Marie. 7. Sept. Brandenburg. Melchior Döhler von Schwendorf, Spittler und Comth. zu Brandenburg, verleiht dem Hans Premser das Gut Pometitten, <sup>1)</sup> Kammeramt Kreuzburg, mit 10½ Haken. Zeugen: Bartel v. Viehelm, Hauscomth., Eberhard v. Eiserstädt, Hans Wusch, Reif genannt, Cuman, Matthes v. Schorau, Kellermeister, Frank Busse, Schreiber.

Abschr. auf Pap. v. 1721 aus dem Brandenburger Hausbuch n. 2. p. 126.

<sup>1)</sup> Banditten östl. v. Zinten. [50]

**1500.** Donnerstag nach Esto mihi. 5. März. Königsberg. Friedrich v. Sachsen, Hochmeister des deutsch. Ord., bestätigt dem Kunz Truchsess die von Ehre Titze von Sperneck gekauften Güter Ceydam und Hohenstein <sup>1)</sup> mit 40 und 20 Hufen im Gebiet Brandenburg bei Friedland mit beiden Gerichten, Strassengerichtsbarkeit ausgenommen, zu Magdeburger Recht, mit Fischerei in der Alle gegen Kriegsdienst und Pflugkorn, das ihm persönlich erlassen wird. Zeugen: Simon v. Trotta, Grosscomth., Dr. Paul v. Wehrtern, Kanzler, Nicolaus Pflug, Cuman, Dietrich v. Wehrtern, Dr. Heinrich v. Miltitz, Cuman.

Pap.-Abschr. sec. XVIII. <sup>1)</sup> Caidam und Hohenstein südl. v. Friedland. [51]

**1507.** Mittwoch nach Quasimodogeniti. 14. Apr. Gerdauen. Dietrich und Hans von Schlieben beurkunden, dass der Augustinerconvent von Rüssel, Simon Kirchhain, Prior, Martin Rein, Subprior, Ambrosius der älteste Bruder, Johann Seeburg, Sacrist, Augustin Grunau, Scheffer, ihnen von einer 1422 von ihrer Grossmutter Barbara verheissenen, aber nicht vollzogenen Stiftung einer Seelenmesse von 10 Mark am Katharinenaltar berichtet. Sie verleihen für eine solche alle Montag zu halten dem Kloster 10 Hufen zu Pasters mit dem See Weisen im Gebiet Seesten, zwischen Pilzen, Wedern, Monichdorf, Kattmedien, Scattnig. <sup>1)</sup>

Abschr. auf Pap. sec. XVI. <sup>1)</sup> Alle Orte südl. v. Rüssel. [52]

**1508.** Thome apost. 21. Dec. Königsberg. Siegmund v. Draheim, Grosscomth. und Regent, beurkundet, dass der Pfleger von Rastenburg, Franz v. Hersel und die Schönfliesser sich mit Kunz Truchsess vor Wilhelm von Schamberg, Pfleger zu Barten, Christof Auer, desgl. zu Seesten, Querien Schlick des Grosscomth. Cuman, über die Heide Nimmergut, zwischen dem Bisthum Ermland, Pleischendorf, <sup>1)</sup> Preiselske, <sup>2)</sup> Linde <sup>3)</sup> und der Rastenburger Heide, verglichen haben, dass sie für 5 Hufen Wald, für die die Schönfliesser sonst 5 Mark nach Rasten-

burg zinsen mussten, und die sie mit Vorbehalt der Holzung bei Brandunglück ihm abtreten, zur freien Mark gemacht wird.

Abschr. v. 1729. <sup>1)</sup> Pötschendorf. <sup>2)</sup> ? <sup>3)</sup> Hl. Linde, beide bei Rössel. [53

**1520.** Montag nach Petri Kettenfeier. 6. Aug. Königsberg. Albrecht Markgraf von Brandenburg, Hochm. des deutsch. Ord., verspricht dem Peter von Dona für seine Dienste und seine Verluste im Kriege ihn besonders auszuzeichnen und ihn und seine Erben nicht zu verlassen.

Abschr. sec. XVII. auf Pap. [54

**1525.** Mittwoch nach Dorothee. 8. Feb. Braunsberg. Die Braunsberger schreiben an die Danziger, dass Anton Wimss, der die Braunsberger und Danziger festgehalten, auf Veranlassung des Herrn von Samland nach Danzig gehen wird, um die 1000 Mark zu empfangen und bitten die Danziger auch für sie quittiren zu lassen.

Gleichz. Copie. [55

O. J. u. T. o. O. Hans Kraus von Eschenbach bittet den Hochmeister um eine feste Anstellung.

Orig. auf Pap. [56

## II.

### Vermischte Urkunden.

**1404.** ind. XII. 12. Mai. ecclesia cathedr. Plocensis. Peter Hal, Martin, Jacob, Wilhelm, Paul Vicare der Domkirche von Plock beurkunden dem Martin Sandconis v. Lang, Wicar von St. Augustin in Lanciez gegen die Verläumdungen des Domherrn Johann v. Lanciez, Fr. Schädelle und Johann Hynak daselbst, dass er aus rechtmässiger Ehe entsprossen und rechtmässig die kirchlichen Weihen erhalten habe. Bezeugt von dem Notar Nicolaus Stanislai von Gosczyn.

Orig. auf Perg. Siegel fehlen. [57

**1411.** Freitag vor Letare d. Reiche d. Böhm. 48, d. Röm. 35. 20. März. Prag. Wenzel, römischer König etc. bestätigt den Brüdern Hans und Czasslaw Küchenmeister, Hauptmann zu Jegerdorf, drei Verschreibungen des verstorbenen Markgrafen Jost über je 1000 Schock Prager Münze auf die Hauptmannschaft zu Jegerdorf und 12000 auf die Stadt Renierstadt, welche das Leibgedinge der Eufemia von Raussendorf, Hansen Ehefrau, sind.

Orig. auf Perg. Siegel fehlt. [58

**1488.** röm. Kön. 49. Kais. 37. 23. Juni. Im Feld bei Gent. Friedrich, römischer Kaiser etc. verspricht dem Veit von Wallenrod, für seine vor Gent geleisteten Dienste ein erledigtes Lehn, sobald er darum ersuchen wird, unter der Bedingung die Hälfte wieder dem Kaiser zu überlassen.

Orig. auf Perg. Siegel fehlt. [59

## Beilagen.

### 1.

Or. im Kgsbg. Stadtarch. nr. 6. D. Siegel an Seidenschnüren abgefallen.

**N**os frater Meinhardus de Querevord hospitalis sancte Marie theutonicorum Jerosolimitani magister fratrum Pruscie notum esse <sup>1)</sup> cupimus vniuersis presentibus quam futuris, quod nos de fratrum nostrorum maturo consilio pariter et consensu dilectis viris nostris Bussoni et Hertwigo suisque veris heredibus propter servicia eorum fratribus nostris dudum fideliter exhibita contulimus campum Pocarwe sub infrascriptis terminis possidendum. Primus igitur terminus inter campum eorum et fratrum de Brandenburch incipit in fine unius funis mensurati ab aqua lacus, qui Hab dicitur, et directe protenditur super rubum arboris juniperi que einboum vulgariter nuncupatur, de qua directe ad palum humo coniectum, qui in medio spineti prope stratum publicam que de Brandenburch ducit in Kunigisberch, est locatus, de quo directe ad rubum coruleum siue nucis, qui a remotis conspicitur in eminentiori loco campi superius memorati, de quo ulterius ad quercum modicam, que capra dicitur, de qua ulterius ad quercum magnam duabus crucibus consignatam, de hac vero directe supra clausuram que Naskintite dicitur, factam in <sup>2)</sup> riuo qui Morcha <sup>3)</sup> prutenice appellatur. Et hii sunt termini sive granicie inter campum fratrum de Brandenburch et eorum per longum ab invicem dividentes. Termini (!) vero eorundem scilicet Bussonis et Hertwigi ex altera parte, qui dividunt bona eorum et Theoderici de Pinna <sup>4)</sup> taliter duximus distinguendos. Primus igitur terminus incipit a granicia que diuidit bona eorum et Ekehardi et directe protenditur supra palum humo coniectum penes stratam publicam, qui etiam est primus terminus seu granicia campi Theoderici superius memorati de quo ulterius ad quercum aridam vnus crucis signaculo consignatam, ab hac vero ad quercum eminentem iuxta paludem Garwoniten prutenice nuncupatam, de hac vero directe per paludem Garwoniten ad quercum procerem et condensam, ab hac ad quercum magnam contra villam Theoderici quatuor crucibus consignatam, de qua ad duas quercus spissas et condensas prope finem agrorum Theoderici, de quibus ad quercum modicam humo coniectam et in basi eius per medium decorticatam, ab hac autem ad quercum iuxta vulpis antrum duabus crucibus consignatam, de hac vero ad quercum iuxta pratum, quod Kilpe prutenice appellatur, de qua ad densam quercum que est in capite campi Theoderici signatam una nova et duabus crucibus perantiquis, de qua ad quercum penes riuum superius memoratum. Hec autem predicta bona continere debent sexaginta mansos intra terminos iam distinctos.

<sup>1)</sup> übergeschr.

<sup>2)</sup> in zweimal, einmal punctirt.

<sup>3)</sup> D. Morke, Nebenfluss des Frisching.

<sup>4)</sup> Das Dorf Pinnau nordö. von Brandenburg.

Quodsi plures quam LX mansi reperti fuerint ad sepedictos Bussonem et Hertwigum pertinere volumus, si vero pauciores fratres defectum huius numeri adimplere per integrum tenebuntur. Et hec bona ipsis suisque heredibus contulimus cum fructu decime et iudiciis tam maioribus quam minoribus cum pratis pascuis et siluis ad omnes usus iure Culmensi hereditarie et perpetuo possidenda, iudicia tamen publicarum stratarum nobis reservare volumus, iudicia vero priuarum stratarum ut sunt vie lignorum aut semitarum ad eos volumus pertinere. Racione igitur donationis dictorum bonorum premissi Busso scilicet et Hertwigus et eorum heredes ad propagationes seu defensiones terrarum nostrarum videlicet Samie, Nathangie, Warmie, Barthie, Pogzanie, Pomezanie cum uno dextrario falerato, dum predicta bona possident indiuisa, sint ascripti quodocunque fuerint a fratribus requisiti. In huius igitur donationis memoriam et robur perpetue firmitatis presentem ipsis dedimus paginam sigilli nostri munimine consignitam. Testes sunt frater Bertoldus Bruhauen commendator in Kunigisberch, frater Theodericus de Spyr commendator in Thapio, frater Luduigus de Schip commendator in Brandenburch, frater Guntherus de Schwarz-burch, frater Johannes Saxo, frater Cunradus Saccus, frater Johannes de Stasforde, frater Albertus vice commendator domus Brandenburch et alii quam plurimi fide digni. Datum Brandenburch anno domini MCCLXXXIX in die beati Valentini martyris.

An der Echtheit vorstehender Urkunde zu zweifeln, haben wir keinen Grund: die Zeugen stimmen zu dem Datum, soweit sich diess nachprüfen lässt. Auch die Bewidmeten, wenigstens einer derselben, Hartwig, ist uns keine unbekannte Persönlichkeit. 1314, 12. Juni erscheint in einer Urkunde des ermländischen Domcapitels Hercvicius de Pokarwen als Zeuge<sup>5)</sup> (es ist wohl Hertvicius zu lesen) und zum Jahre 1322 erzählt Dusburg eine Wundergeschichte von dem vierjährigen Sohne des Hertwig von Pokarwis.<sup>6)</sup> Beide Stellen dienen im Verein mit unserer Urkunde dazu eine Angabe Dusburgs zu berichtigen. Dieser erzählt zum Jahre 1239, dass bald nach der Besetzung von Balga der Orden auf dem Schnickenberg<sup>7)</sup> eine Befestigung angelegt und dem Hertwig, dem Vater des Hertwig von Pocarwis, anvertraut habe.<sup>8)</sup> Der Herausgeber Töppen hält diese Stelle, die in störender Weise einen bereits erzählten ähnlichen Vorgang variirt, für sagenhaft.<sup>9)</sup> Beachtet man, dass Hertwig von Pocarwen von 1290—1322 vorkommt, dass er im letzteren Jahre noch einen vierjährigen Sohn hat, so werden wir es im höchsten Grade unwahrscheinlich finden, dass sein Vater schon 1239 für den Orden thätig ist. Vermuthlich hat Dusburg sein Auftreten an eine falsche Stelle gesetzt: nicht bei der ersten Belagerung Balga's 1239,

<sup>5)</sup> Cod. Warm. I, 297 n. 171.

<sup>6)</sup> Dusb. IV. c. 122. Sr. r. Pruss. I, p. 213.

<sup>7)</sup> Schneckenberg, südw. von Balga.

<sup>8)</sup> Dusb. III, 24. l. c. I, 63.

<sup>9)</sup> ib. n. 4.

sondern bei einer späteren, im Beginn der sechziger Jahre, zur Zeit des grossen preussischen Aufstandes <sup>10)</sup> dürfte er Schnickenberg vertheidigt haben. So erklärt sich auch, warum c. 24, bei Dusburg so auffallend den Fortgang der Erzählung stört.

2.

Gedechtniss vnd werbunge an den konig von Behmen bie hern  
Wenczlaw von Donyu.

Von ersten saget im vnser andachtiges gebet vnd willigen dienst. Item lesset der homeister euern gnaden sagen, das der konig von Polan deszen ganczen somer in Littauwen vnd Russen ist gewest vnd noch dor inne ist vnd <sup>1)</sup> hat sich mit Tattern vnd Torken verbunden <sup>1)</sup> vnd eine mechtige besammelunge gemacht mit allerlei heiden. Uf <sup>1)</sup> welchen herren her wil <sup>1)</sup> vnd wo her hin wil das kan her nicht gewissen, sunder das her sich besorget, das her yn noch eyns obirczien welle, vnd begeret von euern gnaden, ap is der czu queme, <sup>2)</sup> hulf vnd rat. Item so thut der homeister euern gnaden czu wissen das her desze ersten czwu bezalungen deme herren konige vor des ordens gefangene mit grossem kommer getan hat vnd bleybet obir alles das das her mit synen gebittigern von silberwerke vnd kirchengesmyde czu derselben bezalunge czu gesaczt hat <sup>3)</sup> XXX<sup>M</sup> mark schuldig, dennoch synd die gefangne noch nicht ledig denne mit brifen. Item so weis der meyster czur dritten bezalunge keinen rath ys were denne das her des ordens guter <sup>4)</sup> bekomern adir vorsezen mochte vnd hat sich des irboten in dutschen landen vnd noch nymand ist der dor vff lien wil. Item begeret der meyster vnd der gancze orden demueticlich bittende das im euwer gnade der ballei czu Behmen wedir abetrete das her der <sup>5)</sup> ein teyl mit euern <sup>5)</sup> rate bekommern adir vorsezen muge <sup>6)</sup> das <sup>7)</sup> her euwer gnaden moge bezalen. <sup>7)</sup> Item bitt der homeister euern getruwen rath, ap her dritten bezalunge nicht gethun konde vnd <sup>8)</sup> von not wegen als vorgeschriben ist, wedir <sup>9)</sup> czu orloy queme, wie her dorynnē varen sulde, das der orden vom lande nicht gedrunge worde, wend her <sup>10)</sup> ane euwer <sup>11)</sup> hulf vnd rath in deszen

<sup>10)</sup> Dusb. IH, c. 137 u. 138. I. c. p. 118.

<sup>1-1)</sup> am Rande nachgetragen, dahinter ausgestrichen: of welchen hern her wil.

<sup>2)</sup> rettunge ausgestrichen.

<sup>3)</sup> schuldig ausgestrichen.

<sup>4)</sup> übergeschrieben.

<sup>5-5)</sup> übergeschrieben, ausgestr. sie.

<sup>6)</sup> ausgestrichen, muge czu hulf vnd rath in deszen dritten bezalunge adir das ir im selben dor vff liet.

<sup>7-7)</sup> am Rande.

<sup>8)</sup> übergeschrieben.

<sup>9)</sup> davor vnd, dahinter dorum ausgestrichen.

<sup>10)</sup> sich ausg.

<sup>11)</sup> vnd andrer cristener fursten ausg.



noten<sup>12)</sup> das land<sup>13)</sup> nicht konne beherten, vnd wie euwer grösmechtikeit alleyne im vnd syme orden getruwes rathes vnd hvlfe pflegen wil, getruwet her noch, das sin orden vnd das land czu Prussen czu gutter sasse sulle komen. Item wie die Slesier den orden beschuldigen vnd drowen czu beschedigen von des soldes wegen den sie ny vordynet haben vnd der meister hat sich irboten<sup>14)</sup> vor euwern gnaden<sup>15)</sup> czu<sup>15)</sup> komen vnd begeret das in euwer gnade schreybe<sup>16)</sup> gebittende das sie den orden<sup>17)</sup> vngedrungen vnd vnbeschediget lassen. Item ein gedechtnisse von Jorge Wirschperg. Item memoriam von Marienburg dem huse. Item memoriam von der mänunge die do geschege den die sich mit vns vorschriben haben vnd den schaden der do von queme.

3.

**R**euerendo in Christo patri et domino Francisco dei et apostolice sedis gratia episcopo Warmiensi suo domino generoso. Domine reverende pater, pro vero dixit a quo accepi quod liga remisit ad dominum imperatorem per citationem quatenus citetur legitime ad comparendum dominus magister die partibus prefixa, ne excusacio habeat locum dominum magistrum in ipsam diem non consensisse nec ipsius ambasiatores ad hoc mandatum habuisse. Presumo quod saggessio huiusmodi de curia domini imperatoris euolauit que plus affecta lige famatur. Forsan non inutile foret quod fiscus suam inhibitionem acceleraret preueniendo ipsam diem prefixam. Nescio an patitur mora: liga postulabit in proximo conuentu tocius patrie a domino magistro et inibi demonstrabit suam ligam autorisatam sigillo imperatoris. Dico sicut audio sic auiso. Spes fuit mihi data de copia huiusmodi que fefellit me sperantem etc. Recomendo me dominacioni vestre, quem virginis filius [pro]spicere dignetur saluum diu. Datum apud curiam f. V. LIII. post oculi.

4.

**I**tem ins erste ist es mit dem hochwirdigen vnde groszmechtigen herrnn herrn Merten Truchszes hoemeister dewtschen ordenns also gebleben. Item der her hoemeister hatt sich darein gebenn vndd will tziehen zu beyder ko. Ma. rethen vndd volmechtigen gein Siradien vndd alda vff die auszgesatzten artikel handel haben, demnach so seine gnade zeucht sall die mit nottorfftigen lebendingen gleithen vonn ko. Ma. von Polan etc. versichert werden frey ab vndd zue aus vndd ein bisz in sein gevert widder in Prewwszen zu kommen, in allerley gestalt als das das recessz von beyden irlauchsten konigen Hungarn vndd Polan etc. volnechtige rete gemacht vndd

<sup>12)</sup> ap her obirczogen worde bie deme lande nichte ausg.

<sup>13)</sup> vor sulcher gewalt ausg.

<sup>14)</sup> übergeschrieben. czu rechte yn geboten ausg.

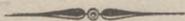
<sup>15)</sup> übergeschrieben.

<sup>16)</sup> am Rande.

<sup>17)</sup> obir recht ausg.



vorliebet ist vnd sollich das gleith innhelt unnd auszweyset. Item es ist ouch gemacht das der her Dony n dieweil sollich ansteen des frides ist mitsampt dem herrn Rely Jan keynen krieg sallen anfangen ouch sal herr Dony n alle andere rothmeistere vnd hauptlewte mitsampt der stadt zum Elbinge sich gein herrn hoemeister verschreiben aller sachen gerwhlich laszen anzusteen, ouch ins ordens landen in keinerley weise schaden zuthun vor allen teilen von ko. Ma. von Polan etc. bis zu gescheer tagfart. Ouch sallen sic keyn stadt adder slos einnehmen ader obirfallen bissolange der her hoemeister widder ein kompt in sein eigne besiczung vnd sall gescheen mit iren versigelten briefen. Item die herrenn gepiethigere sallen inne heymuth gleithet sein. Item ob der her bisschoff zeucht adder nicht zeucht so hatt der her hoemeister glowbt zutziehen in gegenwertigkeit des sendeboten ko. Ma. von Hungarn doch also sere, das derselben verschreibung obgemelt also nachgegangen vnd verwiszung geschieht.



41872

5

The first of the two volumes of the  
 work is devoted to the history of the  
 country from the earliest times to  
 the present. It contains a full  
 account of the various dynasties  
 which have ruled over the country  
 and of the events which have  
 shaped its history. The second  
 volume is devoted to the geography  
 and natural history of the country.  
 It contains a full account of the  
 various provinces and districts  
 and of the natural resources of  
 the country. The work is written  
 in a clear and concise style and  
 is well illustrated with maps  
 and drawings. It is a valuable  
 work for the student and the  
 general reader alike.

